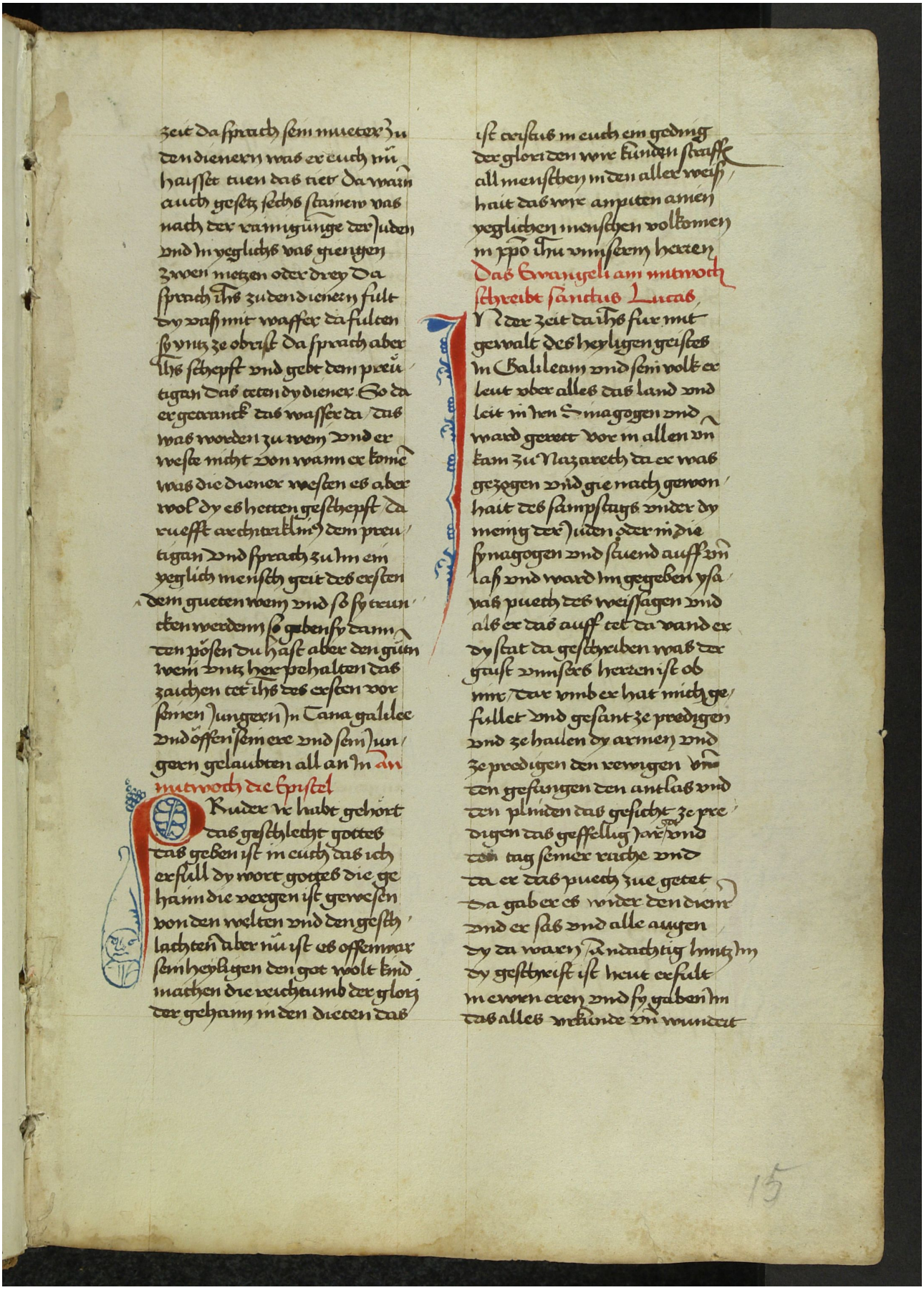
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8251
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



zeit da sprach sein muetter zu
den dienern was er euch nu
haisset tuen das tet da wain
auch gesetzt sechs stainew vas
nach der vainigunge der juden
und in yegliches vas giengen
zwen metzen oder drey Da
sprach ihs zu den dienern fullt
dy vaß mit wasser da fulten
sy vntz ze obrist Da sprach aber
ihs schepfft und gebt dem preu
tigam Das eten dy diener Do da
er gearuenk das wasser da das
was worden zu wein und er
weste nicht von wann er kome
was die diener westen es aber
wol dy es hetten geschepfft da
ruefft er dem preutigam dem preu
tigam und sprach zu im ein
yeglich menschh geit des ersten
dem gueten wein und so sy trun
cken werden so gebens dann
den posen du hast aber den gu
ten wein vntz her behalten das
zaichen tet ihs des ersten vor
seinen jungern in Cana galilee
und offent sein ere und sein jun
gern glaubten all an im An
mitwoch die Epistel
Ruder we habt gehort
das geschlecht gottes
das geben ist in euch das ich
erfull dy wort gottes die ge
haim die verporgen ist gewesen
von den welten und den gesch
lachten aber nu ist es offenmar
seinen heyligen den got wolt kund
machen die reichtumb der glori
der geharn in den dieten das
ist erfullt in euch ein geding
der glori den wir sunden starck
all menschen in den aller weis
hait das wir amputen amen
yeglichen menschen volkomen
in xpo ihu vnserm herren
Das Ewangeli am mitwoch
schreibt sanctus Lucas
In der zeit da ihs fur mit
gewalt des heyligen geistes
in Galileam und sein volk er
leut vber alles das land und
leit in den Synagogen und
ward geert von allen un
kam zu Nazareth da er was
gezogen und gie nach gewon
hait des sampstags vnder dy
meng der juden oder in die
synagogen und stuend auff zu
las und ward im gegeben ysa
vas puech des weissagen und
als er das auff tet da vand er
dy stat da geschriben was der
gaist vnsers herren ist ob
mir derr vmb er hat mich ge
fullet und gesant ze predigen
und ze hailen dy armen und
ze predigen den verigen vn
den gefangen den antlas und
den plinden das gesicht ze pre
digen das gesellig jar und
den tag seiner rache und
da er das puech zue getet
da gab er es wider den diem
und er sas und alle augen
dy da waren in andachtig hintz in
dy geschrift ist heut erfullt
in ewren oren und sy gaben im
das alles zeugnus und wunder